

## Kinderfest der Kirchgemeinde

**SALEZ.** Von den Kleinsten bis zu den Senioren sind alle zum Kinderfest der Evangelisch-Reformierten Kirchgemeinde Sennwald am kommenden Sonntag in Salez eingeladen. Das traditionelle Kinderfest ist das erste der neuen Kirchgemeinde Sennwald. Personen aus den unterschiedlichsten Dörfern der neuen Kirchgemeinde haben sich für die Planung zusammengetan.

Das Kinderfest startet mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr in der evangelischen Kirche Salez. Dabei sollen sich alle Generationen wohl fühlen können. Es beteiligt sich das Famigo-Team mit Liedern und einer Geschichte, unterstützt von Schülern aus Religionsklassen. Das Motto ist «Puzzle», besteht sowohl der Gottesdienst, das Kinderfest und die ganze Kirchgemeinde aus vielen verschiedenen Teilen. Nach dem Gottesdienst können sich alle fein verpflegen. Während die Kinder am Nachmittag Verschiedenes erleben können, bleibt für die Erwachsenen Zeit, um in Ruhe den Kaffee zu geniessen und einen Schwatz zu halten. (pd)

## WAS WANN WO

### Offener Trauertreff des Diakonievereins

**BUCHS.** Der Offene Trauertreff des Diakonievereins Werdenberg steht allen Menschen offen, die um einen verstorbenen Menschen trauern, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion. In geschützter Atmosphäre gibt es die Gelegenheit, sich zu treffen, zu reden, sich zu erinnern, sich mit anderen Trauernden auszutauschen oder einfach Gemeinschaft zu erleben. Der Besuch des Trauertreffs ist kostenlos. Der nächste Trauertreff findet am Montag, 14. September, von 9 bis 11 Uhr am Moosweg 1 in Buchs statt (neben der reformierten Kirche, Hinweistafel beachten).

## LESERBRIEF

«Er sagt einfach immer die Wahrheit»  
Ausgabe vom 4. September 2015

### Über die Wahrheit in der Politik

Christoph Blocher sagt ja öffentlich, dass er lüge in der Politik. Im W&O zum Auftritt Blochers in Unterwasser stand der Titel: «Er sagt einfach immer die Wahrheit», so offenbar ein Teilnehmer. Die Wahrheit ist: Er verleumdet Bundesrätin Sommaruga, indem er so tut, als könnte ein Bundesrat verfügen, was immer er will. Fakt ist, dass Bundesräte Gesetze ausführen müssen. Weil Blocher aber weiss, dass die meisten seiner Anhänger keine Ahnung haben von Institutionen, kann er auch so reden und sie irreführen.

Oder: Er sagt, die Mehrheit der Länder seien Diktaturen, und wir könnten nicht drei Milliarden Leute aufnehmen. Das ist Quatsch. Es flüchten nur Verfolgte, und nicht nur in die Schweiz! Hier macht er extra Panik, wissend, dass das, was er sagt, so nicht stimmt.

Oder: Von den 80000 Zuwanderern 2015 sind 35000 bei den Bauern angestellt! Das sagt er natürlich in Unterwasser nicht, denn dort sind seine Wähler. Und die kann er anlügen, wie er will. Sie glauben es einfach, da sie nicht wissen.

Anita M. Dürr  
Schleipweg 6, 9473 Gams

# Interessante Exkursion zu den Brunnenstuben am Grabserberg

**GRABS.** Das Schwerpunktthema des Werdenberger Jahrbuchs 2015 ist dem «Trink, Tränke- und Löschwasser» der Region gewidmet. Dies nahm der Vorstand der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung der Region Werdenberg (HHVW) zum Anlass, einen Ausflug zu den Ursprüngen unseres Trinkwassers zu organisieren. Unter der fachkundigen Leitung des Grabser Brunnenmeisters Paul Gantenbein und von Andreas Stupp, ehemaliger Feuerwehrchef und Pikettmann der Wasserversorgung Grabs, besichtigte eine interessierte Gruppe zuerst das Wasserreservoir Höhi in der Voralp.

### Keimfrei machen

Hier wird das eigentlich schon saubere Wasser der Quellen «In den Bächen» oberhalb des Voralpsees mit UV-Licht keimfrei gemacht, mit hohem Druck auf eine Pelton turbine geleitet und Strom erzeugt. Nach dem Durchlauf des Löschwasserspeichers fliesst das Wasser weiter ins Tal, wo es schon den ersten Verbrauchern zur Verfügung gestellt werden kann. Die Teilnehmer folgten nun der Wasserleitung bis unterhalb Rogghalm und bestaunten den Austritt von Wasser, das vom unterirdischen Abfluss des Voralpsees hier erstmals wieder als Quellen ans Tageslicht sprudelt und sich mit dem Wasser des Walchenbachs mischt.

Unterhalb der von einem Hochwasser zerstörten Quellfassung «Beglingers Kapelle» überquerten die Teilnehmer der Exkursion den Bach und wagten sich in den Schacht der Albrechtsquellfassung. Diese einmalige Gelegenheit zeigte auf, mit wie viel Achtsamkeit und sogar Ehrfurcht vorausschauende Bürger früher mit dem lebenswichtigen Gut Wasser umgingen. In einem gewölbartigen Bauwerk sprudelt aus einem fünf Meter langen Schacht frisches



Gegenseitige Hilfe war nötig beim Einstieg in die Brunnenstube Albrechtsquelle.

Quellwasser in ein Steinbett und von da verschwindet es über ein mit Steinen eingefasstes Loch in die Röhren der Wasserversorgung.

### Doppelte Energiegewinnung

In der neu erstellten Wasser-aufbereitungsanlage Grist wird das Wasser ein weiteres Mal zur Energiegewinnung genutzt. Danach durchfliesst es einen grossen Aktivkohlefilter und anschliessend noch Behälter mit Membranröhren, die auch die letzten eventuellen Verschmutzungen aus dem Wasser filtern.

Somit kann die Bevölkerung von Grabs ein kostbares, sauberes Lebensmittel nutzen. Davon können viele Menschen in anderen Teilen der Welt nur träumen. (pd)



Gespannt verfolgen die Exkursionsteilnehmer den Ausführungen bei der Gesamtanlage Grist.

## REISENOTIZEN

### Turngruppe im Glarnerland

**BUCHS.** Die Vitaswiss-Turngruppe Hanfland traf sich bei traumhaftem Wetter für einen gemeinsamen Ausflug ins Glarnerland. Mit der Bahn und dem Postauto fuhr die muntere Schar nach Obererbs. Zuerst wurde eingekehrt und dann ging es zu Fuss

auf einem abwechslungsreichen Wanderweg, mit Sicht auf Martinsloch, bis nach Ämpächli. Dort angekommen, waren wir dankbar für die Schatten spendenden Sonnenschirme und genossen ein feines Mittagessen. Zum Abschluss fuhren einige ra-

sant mit den Mountaincars die vier Kilometer bis zur Talstation der Sportbahn, der Rest der Gruppe bevorzugte die Gondeln. Die öffentlichen Verkehrsmittel brachten uns dann wieder zurück nach Buchs. Alle waren sich einig: schön wars! (pd)



Die Turngruppe Hanfland genoss den Ausflug nach Obererbs im Glarnerland.

### Die Ziegen vom Alvier-Gebiet zotteln vom Berg

**BUCHS.** Der wunderschöne Alp-sommer 2015 neigt sich dem Ende entgegen. Die Hirtin und gleichzeitig amtierende Geisskönigin Karin Heule behirtete die rund 270 Ziegen rund um den Alvier. Diese stattliche Anzahl Ziegen produzierten einen hervorragenden Ziegenkäse, welcher bei der Alptaxation das Maximum von 20 Punkten erreichte. Der Käse mit dem Hausberger-Namen «Alvierbrise» kann an der Alpbahn oder auch während der Wiga am Stand der Landwirt-

schaft degustiert und gekauft werden. Zur traditionellen Alpbahnfahrt und anschliessendem Geisslerfest am Samstag, 12. September, ab 11.30 Uhr am Werdenbergersee ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Speziell ist wieder die Zusammenarbeit mit der Wiga. Die Ziegen werden auf dem Marktplatz am Werdenbergersee eintreffen. Die Geissen werden von der Mühle Senn herkommend Richtung UBS und dann auf der Hauptstrasse zum See marschieren. (pd)

### Ein Podium mit allen Ständeratskandidaten

**ST. GALLEN.** Gelingt den St. Galler Ständeräten Paul Rechsteiner (SP) und Karin Keller-Sutter (FDP) am 18. Oktober die Wiederwahl? Wie stark sind die Herausforderer Thomas Müller (SVP), Thomas Ammann (CVP), Yvonne Gilli (Grüne), Margrit Kessler (GLP), Richard Ammann (BDP) und Hans Oppliger (EVP)?

An der Tagblatt-Podiumsdiskussion von morgen Donnerstag im St. Galler Hotel Einstein treffen

die Kandidatinnen und Kandidaten zum ersten Mal aufeinander, diskutieren aktuelle Themen wie Asyl, Altersvorsorge oder Europa und sagen, warum sie die richtige Wahl fürs Stöckli sind.

Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Türöffnung (mit Gratiswurst und Gratisgetränk fürs Publikum) ist um 18.30 Uhr. Die Podiumsdiskussion beginnt um 19.15 Uhr. (red.)